

## **Brockes, Barthold Heinrich: Von dem Geruch (1730)**

- 1 In der Sabeer Feld, auf dem mit reichen Schätzen
- 2 Die Pflantzen unsern Sinn bezaubern und ergetzen
- 3 Durch lieblichen Geruch, wo gleichsam allemahl
- 4 Die Weyrauch-Bäume sich bemühn,
- 5 Des Himmels Gunst auf uns herab zu ziehn,
- 6 Was thut daselbst der hellen Sonnen Strahl?
- 7 Er hemmet da, und hält den Lauff
- 8 Auf den geliebten Bäumen auf.
- 9 Noch schöner glänzt daselbst sein wunderschöner Schein,
- 10 Er ändert, bessert, nimmt, verdünnet, machet rein,
- 11 Was an demselbigen zu grob und feucht.
- 12 Man erndtet dann von ihnen ein,
- 13 Die so geschätzte Frucht, die sich so leicht
- 14 In kleine Theilchen theilt. Zur heiligen Pfanne Gluht,
- 15 Durch welche wir den Himmel ehren,
- 16 Wie man in unsern Kirchen thut,
- 17 Muß uns Arabien sein süß Geschenck gewähren.

(Textopus: Von dem Geruch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6458>)